

UIGURISCHER WISSENSCHAFTLER SEIT ÜBER ACHT JAHREN IN HAFT

CHINA

Ilham Tohti

Der uigurische Wissenschaftler und Schriftsteller Ilham Tohti muss seinen Geburtstag am 25. Oktober 2022 erneut in Haft verbringen. Er wurde im September 2014 wegen «Separatismus» zu einer lebenslangen Gefängnisstrafe verurteilt, nur weil er den Umgang der chinesischen Regierung mit der vornehmlich muslimischen uigurischen Minderheit in der Autonomen Uigurischen Region Xinjiang kritisierte, den friedlichen Dialog förderte und sich gegen Unrecht und Diskriminierung einsetzte. Ilham Tohti ist ein gewaltloser politischer Gefangener, der allein wegen der friedlichen Ausübung seines Rechts auf freie Meinungsäusserung festgehalten wird.

Das Uno-Hochkommissariat für Menschenrechte hat am 31. August 2022 einen lange überfälligen Bericht über Menschenrechtsverletzungen in Xinjiang veröffentlicht. Darin erheben die Uno schwere Vorwürfe gegen China und sprechen von möglichen Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Im Rahmen der Kampagne «Free Xinjiang Detainees» hat Amnesty International bis heute die Fälle von 120 Personen dokumentiert, die zu den mutmasslich mehr als eine Million Menschen gehören, die willkürlich in Internierungslagern und Gefängnissen in Xinjiang inhaftiert sind.

Siehe auch (in Englisch): «**Like we were enemies in a war**»
China's Mass Internment, Torture and Persecution of Muslims in Xinjiang
<https://xinjiang.amnesty.org/>

AKTIONSVORSCHLAG UND FORDERUNGEN

Im März 2020 hatten wir bereits einen Brief gegen das Vergessen zugunsten von Ilham Tohti lanciert.

Aufgeben ist keine Option!

Bitte **schreiben Sie** auch jetzt wieder **einen höflich formulierten Brief** in gutem Chinesisch, Englisch oder auf Deutsch **an den chinesischen Staatspräsidenten** und bitten Sie ihn, die Freilassung von Ilham Tohti anzuordnen. Solange er sich noch in Haft befindet, darf Ilham Tohti weder gefoltert noch anderweitig misshandelt werden, er muss Zugang zu medizinischer Behandlung erhalten und regelmässigen Kontakt zu seiner Familie und seinen Rechtsbeiständen haben. Fordern Sie den Präsidenten ausserdem auf, die Freilassung aller Gefangenen zu veranlassen, die willkürlich in Internierungslagern und Gefängnissen in Xinjiang inhaftiert sind.

→ **Anrede:** Dear President Xi Jinping / Sehr geehrter Herr Präsident

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu dieser Briefaktion finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **online**:

<https://www.amnesty.ch/de/laender/asien-pazifik/china/dok/2022/briefaktion-fuer-uigurischen-gewissensgefangenen>
Oder geben Sie auf www.amnesty.ch **Uigurischer Wissenschaftler seit über acht Jahren in Haft** im Suchfeld ein.

→ **Porto:** CHF 2.30

→ Weltweite Briefzustellung – Information:

Bitte informieren Sie sich vorgängig bei der Schweizer Post, ob Briefe im Zielland aktuell zugestellt werden.
Falls nicht, benutzen Sie für die Zustellung Ihres Appells E-Mail, Fax, soziale Medien
und/oder senden Sie Ihren Brief via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die Zielperson.

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

President Xi Jinping
Zhongnanhai Xichangan'jie Xichengqu
Beijing Shi 100017
People's Republic of China (VOLKSREPUBLIK CHINA)

Fax: 00 86 – 10 62 38 10 25

E-Mail: english@mail.gov.cn

KOPIE AN

Botschaft der Volksrepublik China
Kalcheggweg 10, 3006 Bern
Fax: 031 351 45 73
E-Mail: dashmishu@hotmail.com

Director of the Prison Xinjiang Uyghur Autonomous
Region No. 1 Prison,
215 Hebeidonglu, Urumqi 830013, Xinjiang
Weiwuer Zizhiqu, People's Republic of China

President Xi Jinping
Zhongnanhai Xichangan'jie Xichengqu
Beijing Shi 100017
People's Republic of China

Betrifft: Ilham Tohti

Sehr geehrter Herr Präsident

Ich mache mir grosse Sorgen um den inhaftierten uigurische Wissenschaftler Ilham Tohti. Er muss seinen Geburtstag am 25. Oktober 2022 erneut in Haft verbringen. Er wurde im September 2014 wegen «Separatismus» zu einer lebenslangen Gefängnisstrafe verurteilt, nur weil er den Umgang der chinesischen Regierung mit der vornehmlich muslimischen uigurischen Minderheit in der Autonomen Uigurischen Region Xinjiang kritisierte, den friedlichen Dialog förderte und sich gegen Unrecht und Diskriminierung einsetzte. Ilham Tohti ist ein gewaltloser politischer Gefangener, der allein wegen der friedlichen Ausübung seines Rechts auf freie Meinungsäusserung festgehalten wird.

Ich befürchte, dass Ilham Tohti zu den mutmasslich mehr als eine Million Menschen gehört, die willkürlich in Internierungslagern und Gefängnissen in Xinjiang inhaftiert sind.

Hiermit bitte ich Sie eindringlich, die Freilassung von Ilham Tohti anzuordnen. Solange er sich noch in Haft befindet, darf Ilham Tohti weder gefoltert noch anderweitig misshandelt werden, er muss Zugang zu medizinischer Behandlung erhalten und regelmässigen Kontakt zu seiner Familie und seinen Rechtsbeiständen haben. Bitte veranlassen Sie ausserdem die Freilassung aller Gefangenen, die willkürlich in Internierungslagern und Gefängnissen in Xinjiang inhaftiert sind.

Hochachtungsvoll,

Kopien:

Botschaft der Volksrepublik China, Kalcheggweg 10, 3006 Bern
Fax: 031 351 45 73 / E-Mail: dashmishu@hotmail.com

Director of the Prison Xinjiang Uyghur Autonomous Region No. 1 Prison,
215 Hebeidonglu, Urumqi 830013 , Xinjiang Weiwuer Zizhiqu, People's Republic of China

HAFTSTRAFE VON ENTHÜLLUNGSJOURNALIST BESTÄTIGT

MAROKKO

Omar Radi

Am 3. März 2022 bestätigte das Berufungsgericht in Casablanca die sechsjährige Haftstrafe, zu der der Enthüllungsjournalist Omar Radi wegen Spionage und Vergewaltigung verurteilt worden war. Das gesamte Verfahren gegen ihn war durch eklatante Verstösse gegen die Standards für faire Gerichtsverfahren gekennzeichnet. Als die marokkanischen Behörden im Juni 2020 damit begannen, gegen Omar Radi zu ermitteln, recherchierte der Journalist gerade zu unrechtmässigen Enteignungen von Stammesland in Ouled Sbita.

Bereits vor seiner Festnahme im Juli 2020 hatten die Behörden Omar Radi wegen seiner journalistischen Arbeit, in der er Menschenrechtsverletzungen kritisierte und Korruption aufdeckte, wiederholt schikaniert. Im Juni 2020 hatte ein Bericht von Amnesty International enthüllt, dass die Behörden Omar Radi mithilfe von Spionagesoftware des israelischen Unternehmens NSO Group ins Visier genommen hatten.

AKTIONSVORSCHLAG UND FORDERUNGEN

Im November 2021 haben wir bereits einen Brief gegen das Vergessen zugunsten von Omar Radi lanciert.

Aufgeben ist keine Option!

Bitte **schreiben Sie** auch jetzt wieder **einen höflich formulierten Brief** in gutem Arabisch, Englisch, Französisch oder auf Deutsch **an den marokkanischen Premierminister** und fordern Sie ihn auf, dafür zu sorgen, dass Omar Radi ein faires Gerichtsverfahren nach internationalen Standards erhält. Bitten Sie ihn ausserdem, zu gewährleisten, dass Omar Radi sofort die Möglichkeit erhält, seine fortgesetzte Inhaftierung von einem Gericht prüfen zu lassen.

→ **Anrede:** Your Excellency / Exzellenz

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu dieser Briefaktion finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Französisch (und Englisch)** finden Sie **online:**

<https://www.amnesty.ch/de/laender/naher-osten-nordafrika/marokko-westsahara/dok/2022/briefaktion-fuer-inhaftierten-journalisten>
Oder geben Sie auf www.amnesty.ch den Titel **Haftstrafe von Enthüllungsjournalist bestätigt** im Suchfeld ein.

→ **Porto:** CHF 2.30

→ **Weltweite Briefzustellung – Information:**

Bitte informieren Sie sich vorgängig bei der Schweizer Post, ob Briefe im Zielland aktuell zugestellt werden. Falls nicht, benutzen Sie für die Zustellung Ihres Appells E-Mail, Fax, soziale Medien und/oder senden Sie Ihren Brief via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die Zielperson.

→ **Weitere Aktionsmöglichkeit:** Werden Sie zusätzlich auf **Social Media** aktiv. Hashtags:

#FreeKoulchi
#FreeOpinionDetainees
#Justice4OmarRadi

Omar Radi's trial demonstrated the bogus charges brought against him because of his journalistic work.

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

Aziz Akhanouch
Premier ministre
Palais Royal Touarga
Rabat 10070
Maroc (MAROKKO)

Fax: 00 212 – 53 77 71 010

E-Mail über Justizminister: contact@justice.gov.ma

Twitter: @ChefGov_ma

KOPIE AN

Botschaft des Königreichs Marokko
Helvetiastrasse 42
3005 Bern

Fax: 031 351 03 64

E-Mail: sifamaberne2@bluewin.ch ;
sec_eco_amb@bluewin.ch

Aziz Akhanouch
Premier ministre
Palais Royal Touarga
Rabat 10070
Maroc

Betrifft: Omar Radi

Exzellenz

Ich wende mich heute an Sie, um sie auf die Situation des Journalisten Omar Radi aufmerksam zu machen. Am 3. März 2022 bestätigte das Berufungsgericht in Casablanca die sechsjährige Haftstrafe, zu der der Enthüllungsjournalist Omar Radi wegen Spionage und Vergewaltigung verurteilt worden war. Das gesamte Verfahren gegen ihn war durch eklatante Verstösse gegen die Standards für faire Gerichtsverfahren gekennzeichnet. Als die marokkanischen Behörden im Juni 2020 damit begannen, gegen Omar Radi zu ermitteln, recherchierte der Journalist gerade zu unrechtmässigen Enteignungen von Stammesland in Ouled Sbita.

Bereits vor seiner Festnahme im Juli 2020 hatten die Behörden Omar Radi wegen seiner journalistischen Arbeit, in der er Menschenrechtsverletzungen kritisierte und Korruption aufdeckte, wiederholt schikaniert.

Ich bitte Sie dafür zu sorgen, dass Omar Radi ein faires Gerichtsverfahren nach internationalen Standards erhält. Ausserdem muss Omar Radi umgehend die Möglichkeit erhalten, seine fortgesetzte Inhaftierung von einem Gericht prüfen zu lassen.

Vielen Dank, dass Sie Omar Radi Ihre Aufmerksamkeit schenken und sich für seine Rechte einsetzen.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Botschaft des Königreichs Marokko, Helvetiastrasse 42, 3005 Bern
Fax: 031 351 03 64 / E-Mail: sifamaberne2@bluewin.ch ; sec_eco_amb@bluewin.ch